



## ANAÏS CRESTIN

« Das Klavierspiel der Yonnerin reißt die Argentinier mit. Die Pianistin Anais Crestin eine der meistgeschätzten in Argentinien. »  
Ouest France

« Stil, Sicherheit und Transparenz weisen Anais Crestin als Interpretin von Rang aus. »  
ACMA

Anaïs Crestin spielt regelmäßig in Europa und Südamerika. In Argentinien, wo sie seit 2008 wohnt, konzertiert sie unter anderem im Teatro Colon, im CCK, in der Usina del arte, beim Festival von Ushuaia, bei den Konzerten des Mozarteums, im Teatro de La Plata, im Teatro von Neuquén oder in der Sala de Calafate gegenüber der berühmten Eisdiele von Perito Moreno, mit Künstlern und Künstlerinnen wie Sophie Klussmann, Ophélie Gaillard, Claude Delangle, Julien Szulman, Luis Rossi, Estelle Revaz oder dem « Cuarteto Gianneo», das dreimal den ersten Preis der argentinischen Kritik als bestes Kammermusikensemble erhalten hat.

Ihr Konzertrepertoire reicht von den Klavierkonzerten Mozarts über argentinische Werke wie die « Romanza de Santa Fe » von Carlos Guastavino und eine Auswahl an Tangos bis hin zu zeitgenössischen Werken.

Im Jahr 2018 spielt Anais Crestin als erste südamerikanische Uraufführung und mit dem Symphonieorchester von Salta unter Noam Zur die Phantasie für Klavier und Orchester von Nadia Boulanger. Wiederholungen dieses Konzerts sind für 2019 geplant.

2017 nimmt sie mit Sebastián Tozzola, Soloklarinettist beim philharmonischen Orchester des Teatro Colón, « Bajo templado » beim Label « Pulso 70 » auf. Diese Aufnahme ist die erste von bestimmten Werken für Bassklarinette und Klavier wie die fünf Miniaturen von Sláva Vorlová oder die Sonate von Marc Eychenne.

Anaïs Crestin erhielt ihre Ausbildung in Frankreich und Deutschland an der Hochschule für Musik von Detmold bei dem exzellenten Konzertpianisten Jean-Efflam Bavouzet.

Sie gewinnt zahlreiche Preise wie die Erste Medaille des Concours de piano von Brest oder den ersten Preis beim Concours Ginastera.

Anaïs Crestin hat einen Lehrstuhl an der UNA (Universidad de las Artes) und am Konservatorium Piazzolla von Buenos Aires in Argentinien.